

Die Eintrittskarte ins Berufsleben

AUSZEICHNUNG Industrie- und Handelskammer ehrt die 24 besten Azubis des Jahrgangs

Von Vanessa Georg

WIESBADEN. „Mit Ihren hervorragenden Ergebnissen haben Sie sich die Eintrittskarte in Berufsleben erarbeitet.“ Mit diesen Worten lobte Christian Gastl, Präsident der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden, die 24 besten Auszubildenden ihres Jahrgangs. Diese „Super-Azubis“ wie Gastl sie in seiner Begrüßungsrede nannte, wurden durch Präsident Gastl sowie Professor Alexander Hennig von der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und Professor Karlhans Sauernheimer, dem

Studienleiter der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Wiesbaden, geehrt.

Vier der Absolventen haben sogar hessenweit die beste Abschlussnote erzielt. Diese sind Stefan Baum, Jacqueline Carpentier, Julius Lensch und Christian Schütz. Sie haben nun die Möglichkeit, sich um den Titel „Bundesbeste 2016“ zu bewerben. Auch Sauernheimer würdigte den Fleiß der Absolventen und bot ihnen ein Stipendium an der VWA an. Dort wird ihnen die Möglichkeit geboten, neben dem Beruf ein Studium zu absolvieren.

Abgesehen von den 24 Prüfungsbesten wurden zwei weitere Absolventen mit dem „Azubi-Award Technische Ausbildung 2016“ ausgezeichnet. Gastl merkte dazu an: „Wir würdigen damit nicht nur die guten Leistungen in der Ausbildung und in den Prüfungen, sondern herausragendes soziales Engagement und Initiativen zur Verbesserung betrieblicher Abläufe.“ Diesen Preis für besondere Leistungen während der Ausbildung erhielten Sarah Massmig und Thanoulay Chantasing. Während Sarah Massmig als Mediengestalterin Digital

und Print ihren Preis entgegennahm, konnte Thanouly Chantasing nicht anwesend sein.

Christine Lutz, Mitglied der IHK-Geschäftsführung, verlieh den „Azubi Award“ zusammen mit Christian Gastl und berichtete von der Leistung, die Chantasing während seiner Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik erbracht hatte. Laut Lutz startete Chantasing als frischgebackener Vater in seine Ausbildung und setzte sich während dieser stark für andere Auszubildenden ein. Die Unternehmen können sich nun auf qualifi-

zierte Fachkräfte freuen. „Mit den in der Ausbildung erworbenen Kompetenzen bringen Sie frische Ideen in den Job“, erklärte Gastl. Allerdings sollten sich die Prüfungsbesten laut Professor Alexander Hennig nicht mit dieser herausragenden Leistung zufriedengeben. In seinem Festvortrag mahnte er: „Nicht die vermiedene, sondern die überwundene Anstrengung macht glücklich.“ Egal ob Weintechnologie oder Kauffrau für Digitalmarketing, die besten Absolventen der IHK sind nun, so Präsident Gastl, „genau die Mitarbeiter, die Unternehmen brauchen.“



Die „Super-Azubis“ werden in der Industrie- und Handelskammer geehrt.

Foto: wita/Paul Müller